

Protokoll zur Gesamtelternvertretung des Gottfried-Keller-Gymnasiums vom 13.05.2014

Vorstand: Fr. Orth, Hr. Klünner, Hr. Goerke, Fr. Holter-Sterz

Anwesende: Stellvertretender Schulleiter Herr Kany, Schulsozialpädagoge Herr Dube ,

Fr. Ratering (Spanisch, Politikwissenschaft, Deutsch, Geschichte)

Elternvertreter: Fr. Orth, Herr Klünner, Fr. Kuczai, Fr. Richter, Fr. Heuer, Herr Gündüz, Fr. Gaede, Herr Frank, Herr Ley, Fr. Bretschneider, Fr. Mohr, Herr Hermanussen, Herr Goerke

Protokoll: Hr. Dube (Schulsozialarbeit)

Festgelegte Tagesordnung

1. Begrüßung, Bestimmung eines Protokollanten, Festlegung der Tagesordnung, Genehmigung vorliegender Protokolle
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Schulleitung
4. Berichte aus den Gremien
5. Absolutes Nutzungsverbot von Handys und Unterhaltungselektronik, auch während der Unterrichtspausen
6. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule und Lernklima an der Schule
7. Verschiedenes

TOP 1

- Keine Änderungsanmerkungen zum vorliegenden Protokoll.

TOP 2

- Zum Elternsprechtag gab es die Rückmeldung mehrerer Eltern, dass es bei einigen Lehrern zu Terminproblemen/-mangel kam, da diese keinen Termin mehr frei hatten. Daher besteht der Wunsch bzw. Vorschlag der Eltern ob es möglich wäre einen zusätzlichen Elternsprechtag oder auch einen individuellen Sprechtag der einzelnen Lehrer einzurichten.
- Das bisherige Terminvergabeverfahren für den Elternsprechtag über die Schüler, die den Termin für die Eltern in die Liste der Lehrer eintragen, wird dazu als unpraktisch empfunden. Wünschenswert wäre eine Online-Lösung zur Terminvergabe oder ein zentrales Aushängen der Listen, das sowohl den Schüler, als auch den Eltern selbst das Eintragen ermöglichen würde.
- Generell besteht aber stets die Möglichkeit sich wegen eines individuellen Gesprächstermins direkt an die Lehrer zu wenden. Dieses Angebot scheint aber nicht genügend niedrigschwellig.
- Zusammengefasst besteht teilweise ein unbefriedigter Gesprächsbedarf von Seiten der Eltern und daher die Bitte der GEV an die Lehrer nach weiteren

Gesprächsmöglichkeiten. Herr Kany wird dieses Anliegen an das Lehrerkollegium weiter tragen.

TOP 3

- Im kommenden Schuljahr besteht ein hoher Lehrerbedarf, der voraussichtlich- u.a. durch die Referendare an der Schule- gedeckt sein sollte. Einen Engpass könnte es allerdings im Fach Physik geben, wenn die nötige Stelle nicht besetzt werden kann.
- Im kommenden Schuljahr soll eine weitere Willkommensklasse mit Frau Knoth als Klassenleitung geben, die eine Alphabetisierungsklasse wird.

TOP 4

- Entfällt, da die letzten Gremien nicht besucht wurden.

TOP 5

- Der Antrag zum Nutzungsverbot von Handys und Unterhaltungselektronik wurde durch zwei LehrerInnen in die Gesamtkonferenz eingebracht und beinhaltete zunächst ein Handyverbot innerhalb des Schulgebäudes. Als Ergebnis der Diskussion um den Antrag wurde dieser auf das gesamte Schulgelände ausgeweitet und mit großer Mehrheit beschlossen.
- Hintergrund des Antrags sind vornehmlich die aus Sicht der LehrerInnen zunehmenden problematischen Auswirkungen der Handynutzung an der Schule. So zeigen viele SchülerInnen- insbesondere in der 7. und 8. Jahrgangsstufe- eine suchtartige Nutzung des Handys, die sich auch negativ auf den schulischen Ablauf auswirken. So werden die Pausen zwischen den Unterrichtsstunden oft nicht mehr zur Entspannung oder Vorbereitung auf den Unterricht genutzt und auch Grundbedürfnisse, wie Essen, Trinken und der Gang zur Toilette, bleiben für das Handy außen vor und sind erst wieder präsent, wenn die nächste Unterrichtsstunde beginnt und das Handy ausgeschaltet werden muss.
- Dies beeinträchtigt aus Sicht der LehrerInnen den Unterrichtsablauf und zeigt ebenso Auswirkungen auf die schulischen Leistungen einiger SchülerInnen. Hinzu kommen Problematiken im Zusammenleben an der Schule, da Erscheinungen wie Cybermobbing, Sexting, Happy Slapping oder auch nur das unberechtigte Aufnehmen und Verbreiten von Fotos anderer, mittlerweile größtenteils über die Smartphones der SchülerInnen laufen.
- Ergänzung von Herrn Kany: Am Gottfried-Keller-Gymnasium besteht ein Konzept zur Medienkompetenz, das jedoch keine Mobilgeräte beinhaltet. Zusätzlich gibt es ein Medienkompetenzangebot für Eltern, da auch im kommenden Jahr wieder stattfinden soll. Aus dem Austausch mit Kooperationsschulen, an denen ein Handyverbot besteht, gibt es positive Rückmeldungen zur Umsetzung.
- Im Stimmungsbild der Schülerschaft zum Handyverbot, bei der GEV-Sitzung vertreten durch zwei SchülerInnen der Schülersvertretung, zeigt eine deutliche Ablehnung gegen den Antrag. Die SchülerInnen nehmen die benannten Problematiken jedoch zur Kenntnis und zeigen sich diskussionsbereit. Sie haben zum vorliegenden Antrag einen Gegenentwurf erarbeitet, der jedoch noch nicht durch die SV abgestimmt wurde.

- Die Meinung der ElternvertreterInnen zum Antrag ist geteilt, obgleich die Probleme durch die zunehmende Mediennutzung von allen anerkannt werden. Der Mehrheit der ElternvertreterInnen ist der Antrag jedoch zu absolut und undifferenziert, ebenso empfinden sie die bisherige Regelung zur Nutzung von Unterhaltungselektronik bei konsequenter Anwendung als ausreichend. Ein Nutzungsverbot wäre unzeitgemäß und würde auch den aktuellen politischen Tendenzen, hin zu mehr Kompetenzvermittlung statt Verboten, widersprechen. Die ElternvertreterInnen fänden es daher sinnvoll eine Regelung der Handynutzung im Sinne einer positiven Schulkultur mit den Schülern zu besprechen und wünschen sich hierzu Vorschläge der SchülerInnen.
- Abstimmung der GEV zum vorliegenden Antrags zum Nutzungsverbot von Handys und Unterhaltungselektronik: Für den Antrag: 5, gegen den Antrag: 9, Enthaltungen: 2
Die endgültige Abstimmung des Antrags erfolgt im Rahmen der Schulkonferenz.

Top 6

- Es besteht der Wunsch nach Möglichkeiten/Ideen zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern, um u.a. negative (Leistungs-)tendenzen zeitnah besprechen und bearbeiten zu können.
- Ein Vorschlag wäre eine Rückmeldung des Leistungsstands über Quartalsnoten, bei denen die SchülerInnen und Eltern entweder alle Noten zu diesem Zeitpunkt erfahren könnten oder wenigstens die der gefährdeten Fächer (4- und schlechter). Insbesondere zu den mündlichen Noten wäre eine Rückmeldung für die SchülerInnen und Eltern sehr wichtig, da diese oft schlecht von den SchülerInnen eingeschätzt werden können.
- Ergänzung von Herrn Kany, dass zur Rückmeldung des Leistungsstandes bzw. schulischer Belange, das Studienzeitbuch genutzt werden kann. Quartalsnoten sind wenig praktikabel, da der Leistungsstand zum Quartal nicht ausschlaggebend ist und sich die Entwicklung neben dem Studienzeitbuch über Halbjahresnoten samt eventuellem Bildungsplan, dem Elternsprechabend und den Blauen Briefen ausreichend ableiten und begleiten lassen sollte.
- Die Rückmeldung über das Studienzeitbuch ist für viele Eltern aber nicht optimal, da es zu wenig genutzt und teilweise auch kaum von den Lehrern gefordert wird. Die Eltern würden sich auch eine bessere Rückmeldung zu den Unterstützungsmöglichkeiten der Eltern zum Lernprozess, Arbeiten etc. wünschen.
- Allerdings besteht leider auch das Problem, dass sich teilweise gerade die Eltern von leistungsschwachen SchülerInnen zu wenig über die schulischen Belange informieren, LehrerInnen erst spät kontaktieren, wenig zu den Elternabenden erscheinen, das Studienzeitbuch zu wenig kontrollieren etc.
- Herr Kany nimmt mit, dass das Studienzeitbuch um die Anzahl von Arbeiten je Fach erweitert werden müsste und eine verbesserte Eintragungsmöglichkeit von mündlichen/schriftlichen Noten und Zwischenständen beinhalten sollte. Zudem muss die Kontrolle/Rückmeldung über das Studienzeitbuch wieder angestoßen werden.

TOP 7

- Die schriftlichen MSA-Prüfungen sind zentral geregelt und am Sekundarschulniveau ausgerichtet. Die Präsentationsprüfungen müssen sich am Unterricht orientieren und sind daher auf gymnasialem Niveau (nach Zweischlüssel- oder Dreischlüsselprinzip). Die Präsentationsgruppen können aus bis zu vier SchülerInnen bestehen, die

Bewertung der Prüfung erfolgt aufgrund festgelegter Items (siehe Anhang). Generelle Informationen zur Leistungsbewertung sind auf der Homepage der Schule unter Ganzttag/Leistungsbewertung zu finden.

© 19.05.2014, Gabriel Dube